Mit Kondition und Kampfgeist

Handball Das Ziel, endlich zwei Punkte zu holen, haben die SVK-Damen doppelt erreicht.

Ein hartes Wochenende mit gleich zwei Spielen haben die Handball-Damen des SVK hinter sich. Zunächst galt es, sich gegen den Mitaufsteiger der TSF Ditzingen zu beweisen, und dann trafen die SVKlerinnen auf den TV Aldingen, der vergangenes Jahr um den Aufstieg in die Landesliga kämpfte. Da die A-Jugend am Wochenende auch gefordert war, war auch die personelle Herausforderung groß, da die drei Aushilfsspielerinnen nur zwei Spiele an einem Wochenende bestreiten dürfen.

Gegen Ditzingen gingen die Frauen mit dem Willen ins Spiel, endlich die ersten zwei Punkte zu holen. Im Angriff spielten die SVKlerinnen gut ihre Chancen heraus, doch da die Abwehr in den letzten Schritten zu inkonsequent war, glich es einem Kopf-an-Kopf-Rennen. Zur Halbzeit zeigte die Anzeigentafel 16:15. In der zweiten Halbzeit gelang es, durch taktisch-offensive Deckung der zwei gefährlichsten Ditzingerinnen, die Abwehr dicht zu machen. Auch durch eine hervorragend haltende Iris Tröscher, die vier Siebenmeter entschärfen konnte, bewies der SVK eine bessere Abwehr. Im Angriff holten die Kornwestheimerinnen sieben Siebenmeterwürfe heraus, die allesamt im Tor versenkt wurden. Obwohl die TSF immer wieder ausgleichen konnten, kämpften die Damen bis zum Schluss, sodass sie nach 60 Minuten mit 32:29 als Sieger vom Platz gehen konnten.

Beim TV Aldingen spielten die Gegnerinnen gegen eine offensive Abwehr gleich eine Führung heraus. Dies ließen die Kornwestheimerinnen jedoch nicht mit sich machen, und nachdem die Abwehr umgestellt war, begannen sie um ihren Sieg zu kämpfen. Zur Pause waren sie beim 11:12 dran. In der zweiten Halbzeit gelang es Aldingen nie, mit mehr als zwei Toren davon zu ziehen. Das Konditionstraining machte sich für die SVKlerinnen bezahlt, denn gegen Ende zeigte keine Spielerin, trotz eines laufstarken Gegners, Erschöpfung. Sie sahen den Sieg zum Greifen nah, nahmen ihre Kraft zusammen und verwandelten noch einige Konter in wertvolle Tore. Somit war es den Frauen des SV Kornwestheim möglich, den Rück- und Gleichstand in eine Führung von zwei Toren umzuwandeln. Letztlich holten sie sich einen knappen 23:22-Sieg. *red*

SV Kornwestheim Bauer, Tröscher, Schmid; Thiel (1), Münst (7), Strohbeck (1), Hald (19/10), Stark (1), Bäuerle (7/1), Callan (5), Reichert (3), Friedrich (11), Wiesbrock, Stängle

Kornwestheim

Die Defensive schwächelt zu lange

Die zweite Herrenmannschaft der Skizunft kommt nicht in die Gänge. Auch beim Auswärtsspiel gegen den TSV Mühlhausen musste das Team von Trainer Walter Camper Federn lassen. Obwohl der TSV Mühlhausen bislang auch noch nicht groß überzeugte, waren die Gastgeber der Skizunft überwiegend überlegen.

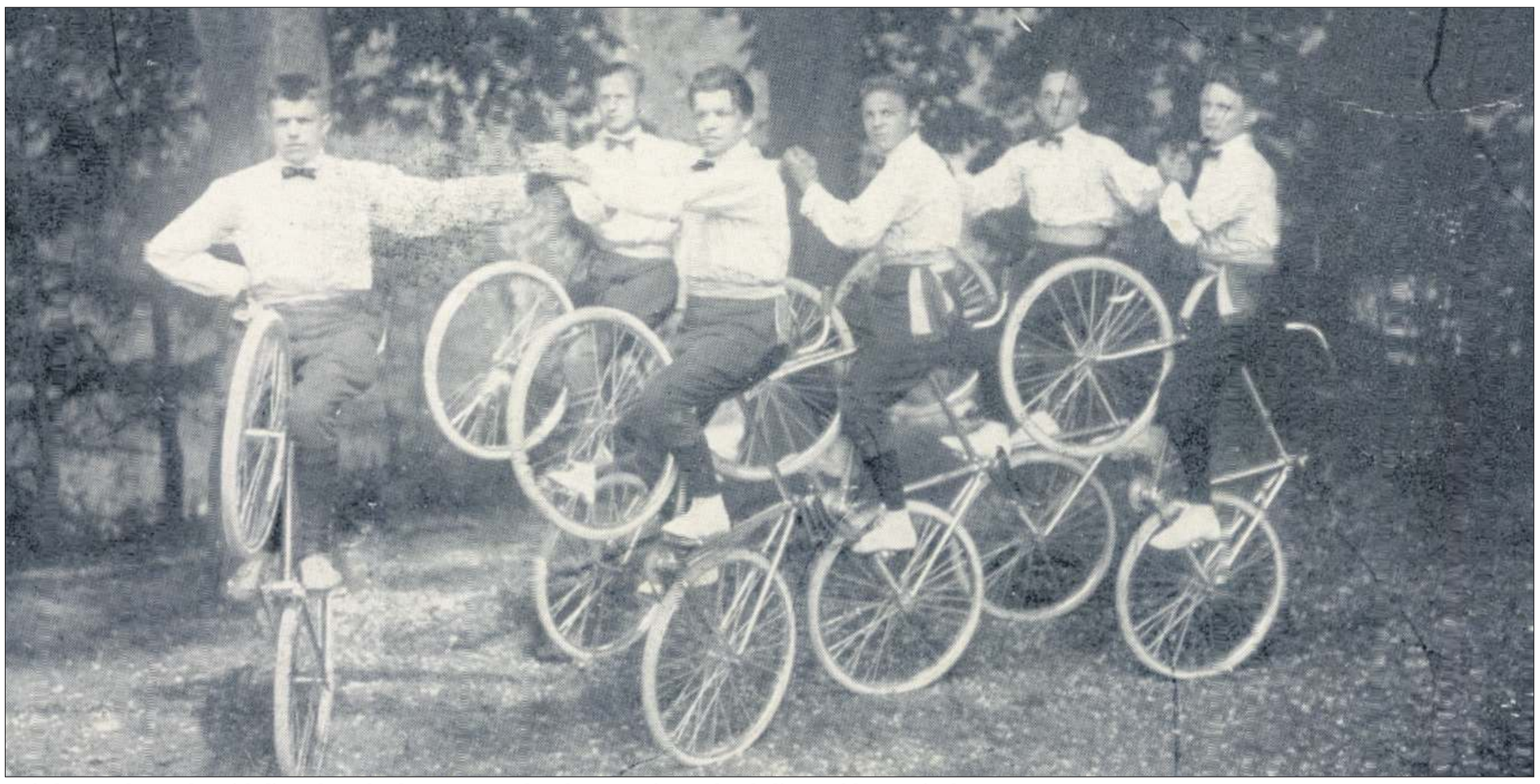
Vor allem in den ersten beiden Vierteln kam die Skizunft- Defensive mit den Angriffen der Mühlhausener nicht zurecht. Insbesondere Kay Hindorf und Hakan Gülec, die im Laufe des Spiels 20 und 22 Punkte erzielten, machten es der Abwehr schwer. Dadurch kam auch kein gutes Offensivspiel der Skizunft zustande. Entsprechend lag die Skizunft nach dem ersten Viertel mit 8:22 und bis zur Halbzeit mit 19:39 im Rückstand. Nach dem Seitenwechsel wurde das Angriffsspiel der Skizunft druckvoller, auch die Abwehr stand besser. Benjamin Stollenberg setzte sich nun immer wieder durch und stand den beiden Mühlhausener Angreifern in nichts nach. Mit 24:18 ging das dritte Viertel an die Skizunft. Dies machte Mut für das letzte Viertel. Aber die Gastgeber ergriffen wiederum die Initiative und kamen schließlich zu einem deutlichen 74:57 Heimerfolg. *ks*

Skizunft Altenburg, Camper (4), Elser, Faißt, Metschl, Mrsic (12), Schappke, Sessner (6),Stollenberg (20), Vejselovic (7), Wittmann (8)

Ringen

Kampf gegen Abstieg

In der Abstiegsrunde empfängt der ASV Kornwestheim heute um 19.30 Uhr die TSG Nattheim 2. In der Rechberghalle, Rechbergstraße, geht es für beide Teams darum, wer in der kommenden Saison in der Bezirksklasse antreten muss. *red*



In früheren Jahren gaben sich die Radsportler des RSV Möve eher elegant – mit Hemd und Fliege auf dem Zweirad. Foto: z

Entschlossene Männer bringen alles ins Rollen

Radsport Der RSV Möve wird in diesem Jahr 60. Heute feiert er sein Jubiläum. *Von Birgit Kiefer*

Einer der jüngsten Kornwestheimer Vereine, der Radsportverein Möve, trat am Sonntag mit einem Radrennen wiederum in das Licht der Öffentlichkeit.“ So schrieb die Kornwestheimer Zeitung im Jahr 1954. Der RSV Möve hatte sich erst im Vorjahr gegründet – und machte gleich richtig auf sich aufmerksam. Schon vor dem Krieg hatte es den Verein gegeben, aber nun wurde er im Gasthof Zum Schwanen „von ein paar entschlossenen Männern“ wieder „ins Leben gerufen“, wie im Gründungsprotokoll vermerkt ist. Sinn und Zweck des Radsportvereins, hielten diese Herren fest, sei „Gefahr- und Unfallverhütung beim Radsport“. Schnell standen aber Radsportveranstaltungen auf dem Programm. So wie jene, über die die Kornwestheimer Zeitung berichtete. Es handelte sich um ein Rundstreckenrennen. In der Hauptklasse quälten sich über 40 Teilnehmer über 60 Runden und insgesamt 54 Kilometer. Die zahlreichen Zuschauer blieben bis zur letzten Runde auf ihrem Platz.

Inzwischen ist der RSV Möve, der heute sein 60-jähriges Bestehen feiert, nur noch für seine Kunstradfahrer bekannt. In den Anfangsjahren betrieben die Mitglieder aber auch die – aus heutiger Sicht – eher skurrile Sportart Korsofahren, wobei mehrere Radfahrer im Gleichtritt, schick aufgemacht und mit geschmückten Rädern, auftreten. Und neben Straßenrennen stand zu Beginn das Hallenradfahren, eben das Kunstradfahren, hoch im Kurs. Die Anhänger dieser Sportart wurden beim RSV Möve immer mehr. Die Saalsportfeste der Möve waren legendär. 1956 wurden in der Silcherturnhalle Kunstfahren, Radball, 6er-Gruppenreigen, Duettfahren, Radball und Steuerrohrreigen gezeigt. Später zog die Veranstaltung in den Schwanensaal. Der frühere Weltmeister im Einerkunstfahren, Heinz Pfeiffer, machte bei diesen Gelegenheiten mehrfach seine Aufwartung und zeigte seine Künste. Aber die Zuschauerzahl nahm mit der Zeit ab, der Verein fuhr bei seinem Saalradsportfest immer öfter ein Defizit ein. Günter Sammet übernahm von Theo Schuhmacher das Vorstandsamt.

Der erfolgreiche Vierer des RSV im Jahr 2013 Foto: z

1969 dann endlich wieder volles Haus: Neben dem Ex-Weltmeister Willi Eichin traten auch zwei junge Talente des RSV Möve auf: Peter Sammet und die mit ihm verwandte Gerlinde Bauer. Peter Sammet trat in die Fußstapfen seines Onkels Günter. Der heutige Hallenfachwart wurde 1964 Mitglied, da war er noch nicht in der Schule. Auch Peter Sammets Tante, drei Basen und der Freund einer Base, fuhren für den RSV. Mit den Sammets wurde der Verein stark von einer Familie geprägt.

Auch Erfolge bei württembergischen Meisterschaften stellten sich zunehmend ein. Es wurde aber ein permanentes Auf und Ab, mit mehr und weniger erfolgreichen Jahren. In den 1970er-Jahren holten die Kornwestheimer den 3. Platz bei den deutschen Meisterschaften im Steuerrohrfahren. Ab 1985 gehörte auch BMX-Fahren zum RSV, eine Bahn wurde eingeweiht. Über 200 Mitglieder hatte der Verein in den 80er-Jahren. Später wechselten die BMXler zur Skizunft.

Ab den 1990er-Jahren hatte die Möve ihre erfolgreichste Zeit. „Wir waren permanent auf dem Trepple“, erinnert sich Peter Sammet. Um die WM-Teilnahme fuhren die Kornwestheimer mit, zwei deutsche Meistertitel im Einradfahren holten die RSVler und weitere Titel und Vizemeisterschaften. In ihrem Jubiläumsjahr 2013 ist den Kornwestheimern ein richtiger Coup gelungen: Die Vierer-Mannschaft mit Melanie Müller, Carmen Janocha, Fabian Grochau und Steffen Sammet wurde Deutscher Meister in der Männerkonkurrenz – in 60 Jahren Vereinsgeschichte ist der Möve das nicht gelungen. Das Geschenk zum Jubiläum kam von haushohen Favoriten, dem Klub Viktoria Erkelenz-Hoven, der seine Kür komplett verpatzte und den Platz für den RSV frei machte. Der hat jetzt doppelt Grund zum Feiern.

Eine Begegnung, in der Zunder steckt

Fußball Spitzenspiel in der Bezirksliga: Der SVK tritt am Sonntag in Pleidelsheim an – wenn der Rasen dort es erlaubt. *Von Birgit Kiefer*

Zwei Partien des **SVK 1** in der Bezirksliga sind zuletzt wegen des Schmuddelwetters ausgefallen. Weil die Truppe von Markus Fendyk damit zwei Punktgelegenheiten weniger hatte, sind die Kornwestheimer schuldlos auf den zweiten Tabellenplatz abgerutscht. Profiteur der unbefriedigenden Situation ist auf dem Papier der GSV Pleidelsheim, der vorerst zum Spitzenreiter avancierte. Und an diesem Sonntag sollen die SVKler genau zu dieser Mannschaft fahren. Aber auch das Spitzenspiel am Sonntag um 14 Uhr beim GSV Pleidelsheim steht auf der Kippe. Der Rasen 1, auf dem die Begegnung angesetzt ist, hat sich etwas abgesenkt. Ob das Problem bis Sonntag, wie angekündigt, behoben ist, ist noch nicht klar. Ansonsten stünde noch ein weiterer Rasen zur Verfügung, auf dem Pleidelsheim schon gegen Rutesheim gekämpft hat. Fendyk hat sich das Spiel angeschaut und fürchtet, dass auf dem Holperrasen kein ansehnlicher Fußball möglich wäre. Sollten die zwei Topteams aufeinander treffen, verspricht das auf jeden Fall Zunder. Die letzten zwei Begegnungen waren heiß umkämpft und emotional aufgeladen. Einmal setzten sich die Pleidelsheimer nach langer Nachspielzeit mit einem späten Treffer durch; in dieser Saison hingegen behielt der SVK die Oberhand – ebenfalls mit spätem Tor in der 91. Minute zum 3:2. „Wir sind jedenfalls hoch motiviert“, kündigt Markus Fendyk an. Aber auch die Pleidelsheimer wollten sicher „den Platz an der Sonne verteidigen“. Neu fällt in dieser Woche Güven Üven aus, der sich in der vergangenen Woche im Team des SVK 2 eine Zerrung geholt hat. Dominik Kindermann wird hingegen zum ersten Mal in der Saison für die Herren 1 antreten.

In der vergangenen Woche haben Fans des TSV Schwieberdingen noch lauthals für den **SV Pattonville** krakeelt und die Mannschaft von Sven Seiler gegen Tabellenführer Flacht unterstützt. An diesem Sonntag werden sie das sicher nicht tun. Die Strohgäuer treten beim SVP an und wollen am Spitzenreiter Flacht dran bleiben. Die Situation hat sich nach dem Überraschungssieg der Pattonviller für Schwieberdingen verbessert. Da wollen sich die Gäste am Sonntag um 14 Uhr natürlich nicht wieder die Butter vom Brot nehmen lassen. „Die sind nach unserem Sieg wieder dick mit dabei“, sagt Seiler lachend. Sein Team wisse andererseits nun wieder, wie Fußball geht und habe ordentlich Selbstvertrauen getankt. Das Hinspiel ging mit 0:3 verloren, aber das hat die Seiler-Elf inzwischen abgehakt. „Wir waren da noch zu grün in der neuen Liga“, erklärt der SVP-Coach.

Dominik Kindermann wird voraussichtlich für die Herren 1 auflaufen. Foto: Archiv/Selle

In der Kreisliga B Staffel 3 empfängt **Drita Kosova** am Sonntag die TSF Ditzingen 2. Das Hinspiel war eine klare Sache. „Und wir werden auch gut in die Rückrunde starten“, setzt Trainer Bernhard Philipp mal voraus. Neben Kapitän Ermal Gashi und Defensivspieler Martin Krauss, beide rotgesperrt, muss er derzeit nur auf einen Verletzten verzichten. Wollen die Kosovaren, die Tabellendritten, nicht den Anschluss an die Hoheneck und Hirschlanden verlieren, müssen sie unbedingt punkten. Los geht es um 14 Uhr auf dem Kunstrasen an der Jahnstraße.

Zum TSV Malmsheim 2 fährt der **Türkische Sportclub**. Zuletzt haben die Kornwestheimer einen Sieg eingefahren, aber wieder werden sie bei dem Spiel, das am Sonntag um 14 Uhr beginnt, ohne einen Trainer auskommen müssen, weil Ahmet Koc das Handtuch geworfen hat.

Noch eine Klasse tiefer versucht der **TSC 2** sein Glück beim TSV Enzweihingen 2. Hier ist der Anpfiff um 14 Uhr.

Mundelsheim stellt kein Bein

Tischtennis Der SV Pattonville wird ungeschlagen Herbstmeister.

Im letzten Spiel der Vorrunde empfingen die Tischtennisspieler vom **SVP 1** den TV Mundelsheim 3. Die in Bestbesetzung angetretenen Gäste zeigten großen Kampfgeist und versuchten mit viel Ehrgeiz, den Pattonvillern ein Bein zu stellen. Allerdings blieb es beim Versuch. 9:3 für Pattonville hieß es am Ende, und mit 16:0 Punkten steht das Team ungeschlagen an der Tabellenspitze. Grundlage für den Sieg waren einmal mehr die Eingangsdoppel, die alle gewonnen wurden. In der gesamten Vorrunde hat der SVP 1 kein einziges verloren und führt mit 24:0 Doppelsiegen die Staffelrangliste an. Für diese Erfolge zeichnen verantwortlich: Ralf Figel, Ulrich Böhm, Oliver Koch, Waldemar Hirsch, Wolfgang Bäurle und Tibor Rosner.

Der **SVP 2** hingegen hat eine weitere Niederlage kassiert. Für ihn gab es gegen den TV Möglingen 3 nichts zu holen. Zunächst verloren die beiden Pattonviller Doppel Holger Boes/Uli Davidsson sowie Thomas Remschel/Andreas Hägele ihre Spiele. Kaum besser wurde es in den Einzeln, als Boes, Davidsson und Remschel ihre Spiele verloren. Lediglich Weiß, der alle seine bisherigen Einzel auch schon gewonnen hat, enttäuschte auch diesmal nicht und sorgte für den einzigen Pattonviller Punkt. Die Begegnung endete damit deutlich mit 1:6. *red*